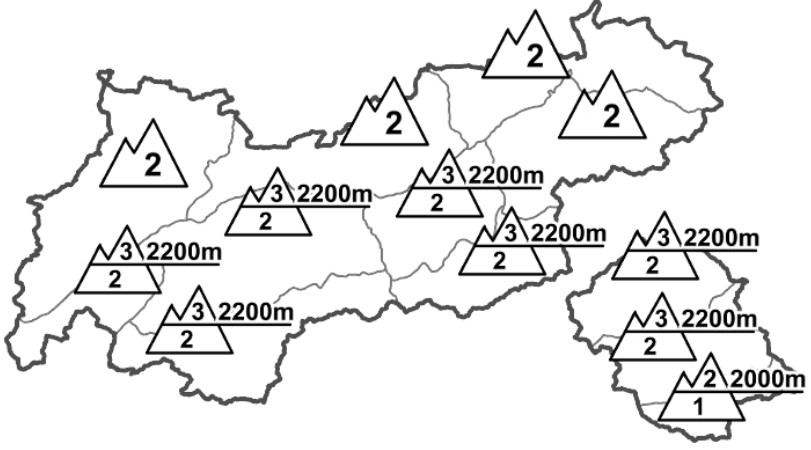






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.03.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Inneralpin weiterhin oberhalb etwa 2200m erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Zwar nehmen Spannungen innerhalb der Schneedecke zunehmend ab, jedoch muss inneralpin, das sind die schneeärmeren Regionen Tirols oberhalb etwa 2200m die Lawinengefahr noch als erheblich eingestuft werden. Gefahrenstellen bilden dabei vor allem ältere Tribschneeansammlungen in sehr steilen Rinnen, Mulden und in kammnahem Gelände. Durch die Überlagerung von schattseitig lockerem, ansonsten bereits durch Wind- bzw. Strahlungseinfluss geprägten Schnee, sind diese Gefahrenstellen oft schwer zu erkennen. Zurückhaltung bei der Befahrung von sehr steilem Gelände erscheint deshalb weiterhin angebracht. Im Norden des Landes, vom Arlberg bis zu den Kitzbüheler Alpen herrscht mäßige Gefahr. Am günstigsten ist es im südlichen Osttirol. Allgemein auch Vorsicht vor frischen Tribschneeansammlungen in kammnahen Steilhängen!

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der durch die Kälte bedingte Umwandlungsprozess der Schneedecke hält an. Härtere, in die Schneedecke eingelagerte Schneeschichten, also ältere Tribschneeansammlungen oder Schmelzharschschichten verlieren dadurch zunehmend an Mächtigkeit und werden lockerer. Dies merkt man besonders in den schneeärmeren Gebieten, wo die Schneedecke nicht mehr überall trägt und man wieder vermehrt bis zum Boden durchbricht. Parallel dazu nimmt jedoch auch die Störanfälligkeit von mächtigeren Tribschneeansammlungen, die nun dünner werden, zu. Dies hängt mit der unverändert schlechten Verbindung mit dem lockeren, aus Schwimmschnee bestehenden Fundament zusammen. Deutlich stabiler ist die Schneedecke in den schneereichen Regionen im Norden aufgebaut. Allerdings gilt für ganz Tirol, dass seit Ende Februar gebildeter Oberflächenreif von frischen Tribschneeansammlungen überlagert sein kann und störanfällig ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine schwach ausgeprägte Störung nähert sich dem Westen Tirols und sorgt für Wolken und schwache Schneeschauer. Dahinter kommt am Sonntag schon wieder feuchte Kaltluft nach. Heute verstecken sich die meisten Berge Nordtirols den ganzen Tag im Nebel, dazu schneit es wieder leicht, die Mengen liegen in den Nordalpen bis zum Abend bei 5 bis 10 Zentimeter, nach Süden zu sind nur Spuren zu erwarten. Temperatur in 2000m -15 bis -12 Grad, in 3000m um -19 Grad. Schwacher bis mäßiger Südwestwind, nachmittags in Hochlagen auflebend und drehend auf Nordwest.

TENDENZ

Langsame Besserung der Situation.

Patrick Nairz